

Helsinki, Finnland

Architektonischer Wurf

Der prominenteste Platz Helsinkis hat ein neues Museum erhalten, das Amos Rex. Ein architektonischer Wurf, der gekonnt die Vergangenheit mit der Gegenwart verbindet – und ein unterirdisches Erlebnis in Beton bietet.

TEXT: GISELA GARY
FOTOS: MIKA HUISMAN



Das privat finanzierte, neue Amos Rex – der alte Name war Amos Anderson Art Museum – wurde im August 2018 im Zentrum von Helsinki eröffnet. Amos Anderson war ein Sammler aus den 30er Jahren, der bedeutende Kunstwerke hinterließ, er ist der Namenspatron des Museums. Das Amos Rex ist Treffpunkt für Kunst und urbane Kultur, bestehend aus den neuen unterirdischen Ausstellungsräumen, dem alten Lasipalatsi, dem sogenannten Glaspalast von 1936, dem Kino Bio Rex und einem Veranstaltungsforum direkt auf dem Lasipalatsi-Platz, das als Dach der Ausstellungshalle dient. Die 2.170 Quadratmeter große, unterirdische Ausstellungshalle wurde von den Helsinkier Architekten JKMM entworfen. Da der Lasipalatsi unter Denkmalschutz steht, konnte hinter dem Gebäude auf dem Lasipalatsi-Platz, der bis Anfang der 2000er Jahre als Busbahnhof diente, kein neuer Komplex gebaut werden.

Der Kern des Amos Rex besteht aus flexiblen und leicht anpassbaren Ausstellungsräumen, in denen auch Kunstworkshops für Kinder und Jugendliche stattfinden. Das Kino des Lasipalatsi bietet Platz für 590 Besucher. Neben zahlreichen Filmfestivals und regelmäßigen Filmvorführungen am Wochenende wird es auch für interdisziplinäre Aktivitäten genutzt. Das Kino wurde saniert und mit Sichtbetonwänden ausgestattet. An Wochentagen kann das Bio Rex mit seinem Foyer für verschiedene Veranstaltungen gemietet werden. Ziel des Entwurfs war es, möglichst flexible Einrichtungen zu schaffen, die den Anforderungen der sich ständig wandelnden zeitgenössischen Kunst entsprechen. Zusammen mit dem Bau des neuen Kunstmuseums wurde das denkmalgeschützte Lasipalatsi-Gebäude sanft wieder in seiner früheren Pracht renoviert.

Das neue Amos Rex Museum ist Treffpunkt für Besucher wie auch für Vorbeisclendernde.



Meisterleistung in Beton

Das Bauunternehmen Sweco Structures Ltd. war beim Amos-Rex-Projekt mit der Konstruktion und Produktion der Konstruktionszeichnungen für die drei Betondome und die zwei nachgespannten Dachplatten beauftragt. Während der Entwicklungsphase machte

„Die Ringbalkenstrukturen wurden in einzelnen Vorgängen gegossen, um Spannungen durch Schrumpfen und Kriechen des Betons zu reduzieren.“

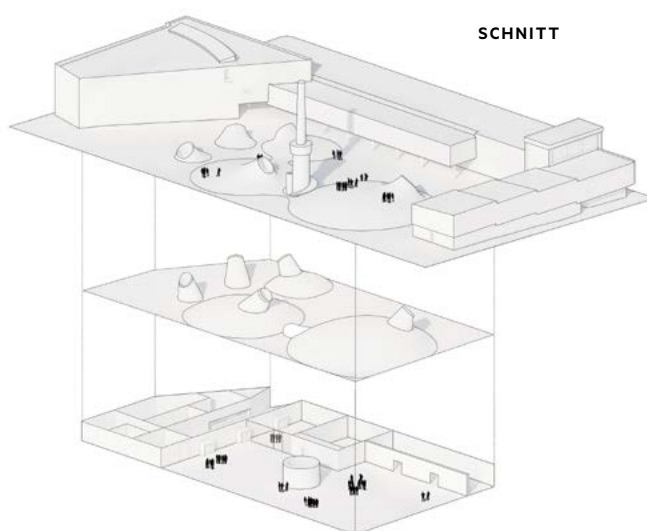
– ASMO JAAKSI, JKMM

Sweco verschiedene Vorschläge für die Kuppeln. Die Betonmischung wurde vorab in einem Modell getestet. Die Abmessungen reichen von rund fünf Metern bis zu knapp zehn Metern, mit einem Durchmesser von rund 32 Metern. Die Kuppeln bestehen aus zwei Hauptstrukturelementen: den Kuppeln selbst, die aus Stahlbeton hergestellt wurden, und einer Ringstrebe-Struktur, die die Kuppeln skizziert. Die Ringbalkenkonstruktionen umgeben die Betonkuppeln zur Stabilität von allen Seiten. Zur Verringerung der Rissbildung und aufgrund von Wasserdichtigkeitsanforderungen wurde vor Ort nachgespannt. Die Ringbalkenstrukturen wurden in einzelnen Vorgängen gegossen, um Spannungen durch Schrumpfen und Kriechen des Betons zu reduzieren. Die bewehrten Verstärkungen und Spannlieder wurden vor dem Betonieren jeweils geprüft und die Festigkeit des Betons wurde sorgfältig überwacht.

Vergangenheit und Gegenwart

Amos Rex führt im Grunde die Arbeiten des Amos Anderson Art Museum (1965–2017) fort, das auf das

Erbe von Amos Anderson (1878–1961) zurückgeht, einem angesehenen finnischen Philanthrop, Kunstsammler und Unternehmer. Das im Herzen der Stadt gelegene Amos Rex befindet sich gegenüber dem klassizistischen Parlamentsgebäude der 1920er Jahre und schräg gegenüber dem von Steven Holl entworfenen Kiasma Museum. Asmo Jaaksi, Gründungspartner von JKMM, der das Amos-Rex-Projekt geleitet hat, erläutert: „Die Integration eines der architektonisch wegweisenden Gebäude Finnlands aus den 1930er Jahren – der Lasipalatsi – als Teil des Amos-Rex-Projekts war eine bewegende Erfahrung. Durch das Hinzufügen unseres Museums zum Lasipalatsi haben wir das Gefühl, dass wir die Vergangenheit mit der Gegenwart verbinden. Wir wünschen uns, dass sich das Gebäude zu einer nahtlosen Erweiterung sowie zu einem aufregenden Museumsraum entwickelt.“ Der an Lasipalatsi angrenzende Platz ist einer der wichtigsten öffentlichen Plätze in Helsinki, mit dem neuen Museum ist ein architektonischer Wurf gelungen, der mit Sicherheit weiter zur Attraktivierung Helsinkis beiträgt.



PROJEKTDATEN

Amos Rex Museum
Mannerheimintie 22-24,
00100 Helsinki, Finnland
Bauherr: Amos Andersons Verein
Föreningen Konstsamfundet

Architektur: JKMM
Projektleitung: Asmo Jaaksi
Bauunternehmen, Beton:
Sweco Structures Ltd.
Gesamtnutzfläche: 13.000 m²

Baukosten: 50 Mio. €
Höhe: 9,45 m
Projektmanagement:
Haahtela-rakennuttaminen Oy
Statik: Sipti Oy/Sweco Structures Ltd.

Haustechnik, Energie: Ramboll
Talotekniikka Oy
Akustik: Ins.tsto Heikki Helimäki
Oy/Helimäki Akustikot